

# Sexualitt leben ohne Behinderung: Das Menschenrecht auf sexuelle Selbstbestimmung

Von Kohlhammer W., GmbH

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #305794 in BcherVerffentlicht am: 2012-11-22Abmessungen: 8.75 x 6.00b x .50l, 1.00 Pfund Einband: Broschiert308 Seiten | File size: 58.Mb

**Von Kohlhammer W., GmbH : Sexualitt leben ohne Behinderung: Das Menschenrecht auf sexuelle Selbstbestimmung** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sexualitt leben ohne Behinderung: Das Menschenrecht auf sexuelle Selbstbestimmung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Standardwerk zu der ThematikVon Helen RickenIch habe mir das Buch vor allem fr meine Bachelorthesis im Studium

der Sozialen Arbeit gekauft und finde es wirklich sehr hilfreich. Der Aufbau ist schlüssig und das Buch bietet eine sehr gute Einführung in die Thematik. Wer sich für das Thema interessiert, dem kann ich dieses Buch nur empfehlen! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine in jeder Hinsicht lesenswerte Einführung in das Thema Sexualität und Behinderung von Prof. Dr. Uwe Sielert Nach den bisherigen Teildebatten um sexualpädagogische Aufklärung, sexuelle Assistenz, Partnerschaft und Kinderwunsch von Menschen mit Behinderung haben Jens Clausen und Frank Herrath einen Sammelband vorgelegt, der vor dem Hintergrund der UN-Behindertenkonvention der Frage nachgeht, was von den gesetzlich verbrieften Rechten und innovativen Konzepten zur sexuellen Selbstbestimmung in der Praxis der Behindertenhilfe angekommen ist. Die Fachkompetenz und der Erfahrungshintergrund der beiden Herausgeber hat eine große Perspektivenvielfalt der Beiträge zur Folge, die ein insgesamt realistisches Bild der sexuellen Situation von Menschen mit Behinderung zeichnen. Jens Clausen ist Professor für Heilpädagogik und Experte für Inclusive Education an der Katholischen Fachhochschule Freiburg mit dem Schwerpunkt Teilhabe, Assistenz und Bildung. Frank Herrath ist Gründer des Instituts für Sexualpädagogik in Dortmund und leitender Mitarbeiter der Evangelischen Stiftung Volmarstein im Bereich Bildung und Personalentwicklung. Mit ihren theoretischen Facetten, institutionellen Gestaltungskompetenzen und einem vielschichtigen Einblick in die innovativen wie auch repressiven Wirkkräfte der Behindertenhilfe gelang ihnen die Versammlung von namhaften politisch engagierten, wissenschaftlich-systematisch schreibenden wie auch ethnografisch aus ihrer Lebenswelt berichtenden Autorinnen und Autoren. Das erste Kapitel des Buchs geht zentral auf die UN-Behindertenrechtskonvention ein, die zwar Sexualität nicht *expressis verbis* anspricht, aus ihrem Gesamtzusammenhang jedoch das Menschenrecht auf sexuelle Selbstbestimmung einschließt. Das zweite Kapitel konzentriert sich auf den Einblick in die Vielfalt gelebter, mehr oder weniger behinderter Sexualitäten im Spannungsfeld zwischen Eigensinn, Elterninteressen und professionellen Fachkräften der Behindertenhilfe. In den folgenden Kapiteln drei bis fünf werden die Themen der Sexualität bei Schwerstbehinderten, die Grenzen zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung und Elternschaft von Menschen mit Behinderungen bearbeitet. Das sechste Kapitel enthält Perspektiven für die Zukunft. Fazit: Wie fast jeder Sammelband enthält auch dieser Qualitätsunterschiede zwischen den Beiträgen, die bei einer solchen heterogenen Autorenschaft nicht zu vermeiden sind. Insgesamt haben die Herausgeber mit dem Buch einen sehr guten, perspektivenreichen Überblick zur Sexualität und Behinderung vorgelegt, der sowohl als Einführungstext in die Thematik als auch als Lesebuch für bereits kundige Fachleute geeignet ist. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr lesenswerte Veröffentlichung zum Thema Sexualität und Behinderung von Sexualpädagogen Dieses Fachbuch nimmt die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Convention of the Rights of Persons with Disabilities) in Deutschland (in Kraft getreten am 26.03.2009) zum Anlass zu überprüfen, inwieweit rechtlich manifestiertes einen Abgleich mit der Realität selbstbestimmter Sexualität von Menschen mit Behinderung standhält und verleiht damit der Debatte einen neuen Schub. Eine Reihe namhafter Akteur\_innen zu diesem Thema liefert Beiträge zu unterschiedlichen Aspekten sexueller Menschenrechte und gibt Einblick in die Vielfalt (behinderter) Sexualitäten. Dabei werden auch "heiße Eisen" wie sexuelle Grenzüberschreitungen, sexuelle Begleitung/Assistenz und das Recht auf Kinderwunsch und Elternschaft für Menschen mit Behinderung neu verortet. Die Aufnahme eines Beitrags zum Thema Sexualität und psychische Erkrankungen zeichnet dieses Buch aus, ging es doch bis in die jüngste Vergangenheit ausschließlich um die Pathologisierung der Sexualität psychisch Erkrankter. Entstanden ist damit eine gelungene Veröffentlichung, die sich nicht nur an Expert\_innen wendet, sondern auch dem interessierten Laien einen gut lesbaren Gesamtüberblick zur Thematik bietet. Da aber das Menschenrecht auf Sexualität für Menschen mit Behinderung nicht das prominenteste aller zu verhandelnden Behindertenrechtsanliegen ist, beispielsweise kommt der Terminus Sexualität in der Konvention gar nicht vor, ist es unverändert wichtig, sich diesem Thema mit Engagement zu stellen. Oder wie es Ilse Achilles ausdrückt: Man muss eine Hand voll fordern, um eine Prise zu bekommen. Dieses Buch leistet einen Beitrag dazu. Empfehlung!

Kurzbeschreibung Vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention erlebt die Fachdiskussion um Sexualität und Behinderung eine neue Qualität: Nach den grundsätzlichen Debatten um sexualpädagogische Aufklärung und Begleitung, um Partnerschaft und Kinderwunsch ist heute zu klären, ob die repressiven Einstellungen und Konzepte auf diesem Gebiet wirklich der Vergangenheit angehören, ob Barrieren, Fremdbestimmungen und direktive Einflussnahmen abgebaut wurden und ob neue Formen der Alltags- und Beziehungsgestaltung nun in der Behindertenhilfe angekommen sind. Das Buch lässt Menschen mit Beeinträchtigungen selbst zu Wort kommen und versammelt namhafte Autorinnen und Autoren, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln prüfen, wie es um die Realisierung von Inklusion und selbstbestimmter Sexualität tatsächlich bestellt ist. über den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Jens Clausen ist Erziehungswissenschaftler und Professor für Heilpädagogik/Inclusive Education an der Katholischen Hochschule Freiburg mit dem Schwerpunkt Teilhabe - Assistenz - Bildung. Dr. Frank Herrath ist Gründer des Instituts für Sexualpädagogik in Dortmund und Mitarbeiter der Evangelischen Stiftung Volmarstein im Bereich Bildung und Personalentwicklung.